



Liebe Henneferinnen, liebe Hennefer,

wann ist der richtige Zeitpunkt für Veränderung? Aus meiner Sicht ist die Antwort immer: Jetzt! Deshalb engagiere ich mich seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik für unsere Stadt. Am 13. September können Sie mit etwas Mut für Neues eine neue Führung im Rathaus und im Stadtrat wählen. Unsere Stadt braucht nach Jahrzehnten immer gleicher Mehrheiten endlich neuen Schwung und neue Ideen, um die vielen Herausforderungen erfolgreich anzupacken. Das ist meine Motivation, mich als neuer, junger Bürgermeister für unser Hennef von morgen zu bewerben.

Mein Hennef von morgen ist nachhaltig, digital und gerecht. Eine soziale Stadt, in der alle ein bezahlbares Zuhause in einer guten und sicheren Nachbarschaft finden. Eine digitale Stadt, die stark aus der Krise kommt und für gute Arbeit und beste Bildungschancen für alle sorgt. Eine nachhaltige Stadt, die die Verkehrswende endlich schafft und ihre natürlichen Ressourcen schont.

Doch dafür müssen wir mehr tun. Ich setze deshalb auf mutige und praktikable Lösungen, auf mehr Dialog und auf Zusammenhalt.

Machen Sie sich ein Bild von dem, wofür ich mich bisher im Stadtrat eingesetzt habe und welche Ideen ich für unser Hennef von morgen mit ins Rathaus bringen möchte. Nicht alles wird direkt in fünf Jahren gelingen können. Aber man muss sich auf den Weg machen, um Ziele zu erreichen.

Ihr Mario Dahm

Sie haben Fragen, Ideen oder Anliegen? Dann freue ich mich auf allen Kanälen über Ihre Nachricht!

Schreiben Sie mir eine Mail oder direkt eine Nachricht über WhatsApp. Ich antworte so schnell wie möglich - und vor allem persönlich!

Mehr Infos: www.mariodahm.de

Mail: kontakt@mariodahm.de



0157 34880859



/mario_dahm_2020



/mariodahm2020



@dahm_mario

SPD



**MARIO
DAHM**

**Bürgermeister für unser
Hennef von morgen**

Impressum: SPD Hennef | Hanna Nora Meyer (V.i.S.d.P.) | Stoßdorfer Str. 4B | 53773 Hennef.



„Handbremse lösen für die Verkehrs- wende“

NACHHALTIG

Wir müssen an morgen denken und unser Hennef zu einer nachhaltigen Stadt machen. Das gelingt am besten über eine neue Verkehrspolitik. Seit sechs Jahren bin ich Mitglied im Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises und möchte diese Erfahrung mit ins Hennefer Rathaus bringen. Dort wird sie gebraucht. In Sachen Verkehrswende ist in Hennef immer noch die Handbremse angezogen. Die Stadtspitze verweist am liebsten auf die Zuständigkeiten anderer Stellen. Ich verstehe die Rolle des Bürgermeisters nicht als Weiterverteilungszentrum, sondern als echter Organisator und Antreiber einer zukunftsweisenden Mobilität für alle.

Die Hennefer Dauerprojekte, wie die Unterführung an der Bröltalstraße, müssen endlich zum Abschluss gebracht werden. Für weniger Stau in der Innenstadt brauchen wir mutigere Lösungen in einem umfassenden Mobilitätskonzept, das den öffentlichen Raum fairer auf alle Verkehrsarten verteilt. Ich möchte Hennef zu einer fahrradfreundlichen Stadt machen. Das gelingt über sichere Radwege, Pendlerrouen, mehr Abstellanlagen,

eine Radstation am Bahnhof sowie ein kreisweites Leihfahrradsystem. Aus Haltestellen machen wir Mobilstationen, um den Umstieg leicht zu machen. Einen attraktiven und bezahlbaren Nahverkehr brauchen wir im gesamten Stadtgebiet: Fahrten rauf, Preise runter! Das Busangebot möchte ich ausbauen, auch abends und am Wochenende, und mich im Verkehrsverbund Rhein-Sieg weiter für ein „1-Euro-Ticket“ einsetzen.

Doch damit alleine ist es nicht getan. Wir brauchen einen effektiven und sozial gerechten Klima- und Umweltschutz. Nach einer Aktion des Gymnasiums wurde die städtische Stromversorgung auf meinen Antrag hin im letzten Jahr endlich auf Öko-Strom umgestellt. Die SPD konnte einen Aktionsplan gegen das Insektensterben auf den Weg bringen. Das alles sind kleine und oft sogar einfache Maßnahmen. Doch sie sind Teil eines größeren Ziels: Die Schonung unserer natürlichen Ressourcen, damit wir auch morgen noch gut und gerne in Hennef leben können. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass künftig bei allen Entscheidungen auch die unmittelbaren Auswirkungen auf Umwelt und Klima ermittelt und berücksichtigt werden. So machen wir Hennef zur nachhaltigen und klimagerechten Stadt.

DIGITAL

Die Corona-Krise legt die Schwächen der Digitalisierung im Jahr 2020 schonungslos offen: Aus dem Home-Office lässt sich nur mit einem schnellem Internetanschluss arbeiten. Schülerinnen und Schüler werden beim digitalen Lernen noch schneller abgehängt, wenn die technischen Voraussetzungen nicht vorhanden sind.

Wir sollten aus der Krise einen Neustart machen und unser Hennef zur digitalen Stadt umbauen - eine Stadt, die die Digitalisierung zum Gewinn für alle Bürgerinnen und Bürger nutzt. Das ist eine der zentralen Herausforderungen für den neuen Bürgermeister. Wir sollten mit einer Digitalisierungsstrategie aus den vielen Möglichkeiten auch Wirklichkeiten machen.

Schnelle Internetanschlüsse müssen als Grundvoraussetzung endlich im gesamten Stadtgebiet verfügbar sein. Die Digitalisierung in der Stadtverwaltung treiben wir voran. Das spart Ressourcen und auch den Bürgerinnen und Bürgern viel Zeit, wenn Angelegenheiten problemlos digital erledigt werden können. Deshalb muss die Digitalisierung im Rathaus Chefsache werden!

Die Digitalisierung ist eine echte Chance in fast allen Bereichen des täglichen Lebens: Wir können den Verkehr in der Innenstadt oder die Straßenbeleuchtung intelligent steuern. Wir können mit dem Projekt „digitale Dörfer“ das Dorfleben stärken. Wir können mit „offenen Daten“ das Verwaltungshandeln transparent für alle machen. Möglichst viele Angebote und Dienstleistung müssen in einer übersichtlichen und einfach zu bedienenden „Hennef-App“ gebündelt werden. So wird unser Hennef Stück für Stück zur „Smart City“.

Wir müssen auch in die digitale Bildung investieren, damit alle Schülerinnen und Schüler in Hennef die gleichen Chancen haben, am digitalen Lernen - nicht nur während der Corona-Einschränkungen - teilzunehmen.

Nicht zuletzt bietet die Digitalisierung viele neue Möglichkeiten der direkten Beteiligung für die Henneferinnen und Hennefer. Als neuer Bürgermeister möchte ich - wie schon heute als Ratsmitglied - auch digital auf allen Kanälen für Sie ansprechbar sein und Entscheidungen besser erklären.

„Das haben wir immer
schon so gemacht“
war gestern.

GERECHT

Eine offene und vielfältige Stadt, in der die Menschen zusammenhalten, ist die beste Heimat für alle. Damit alle in unserer Stadt die gleichen Chancen auf ein gutes Leben haben, müssen wir die Weichen stellen, auch oder gerade in der aktuellen Krise.

Gerecht ist, wenn sich alle das Leben in Hennef auch morgen noch leisten können. Unsere Region wächst. Wir müssen dieses Wachstum vernünftig und gerecht gestalten. Damit die Mieten bezahlbar bleiben, müssen wir neuen Wohnraum schaffen - ohne dabei graue Betonwüsten zu erzeugen, die für das Stadtklima schädlich sind. Als Bürgermeister werde ich dafür sorgen, dass endlich der Wohnraum entsteht, den wir brauchen, für jedes Alter, bezahlbar und nachhaltig.

Gerecht ist beste Bildung für alle. Investitionen in unsere Schulen und deren Ausstattung müssen ganz oben stehen. Die Stellen für die wichtige Schulsozialarbeit möchten wir als SPD ausweiten und mit der schrittweisen Abschaffung der Kita-Gebühren die Familien in unserer Stadt spürbar entlasten.

Gerecht ist, wenn Dorfkindern unter den gleichen guten Bedingungen aufwachsen können, wie ihre Freunde in der Stadt. Ich selbst bin als Dorfkind großgeworden. Mir liegt die Entwicklung der Dörfer daher besonders am Herzen. Einer meiner ersten Anträge im Rat war die mobile Jugendarbeit für die Dörfer. Wenn der Bus nicht fährt oder das Internet nicht schnell genug ist, sind das vorenthaltene Chancen. Deshalb möchte ich mit der Aktion „starke Dörfer“ das Dorfleben stärken.

Gerecht ist, wenn nicht die Falschen für die Krise zahlen. Deshalb gebe ich eine „Sozialgarantie“. Als Bürgermeister werde ich dem Rat in Folge der Corona-Krise keine Streichungen von städtischen Leistungen vorschlagen, die die Schwächsten treffen. Stattdessen kurbeln wir mit eigenen Investitionen die regionale Wirtschaft an, richten einen Wirtschaftsbeirat ein und arbeiten an einer attraktiveren Innenstadt, um stark aus der Krise zu kommen.

PERSÖNLICH

Hennef ist seit bald 31 Jahren mein Zuhause. Hier lebe ich, hier bin ich in vielen Vereinen und der Politik aktiv. Aufgewachsen bin ich in Kurscheid. Nach dem Staatsexamen in Deutsch, Geschichte und Philosophie an der Universität zu Köln arbeite ich seit 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Nebenher habe ich Politik- und Verwaltungswissenschaften studiert.

Ja, ich bin relativ jung, aber bei weitem kein Anfänger. Ich bringe berufliche Erfahrung als Mitarbeiter in Land- und Bundestag mit. Seit über zehn Jahren bin ich ehrenamtlich in der Hennefer Politik aktiv, seit 2014 als Ratsmitglied und stellv. Vorsitzender der SPD-Fraktion sowie im Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises. Seit sechs Jahren führe ich die SPD-Jugendorganisation im Rhein-Sieg-Kreis und gestalte Politik auf allen Ebenen vom Bezirk bis zum Bundesparteitag innerhalb der SPD mit. Diese Mischung aus politischer Erfahrung, Vernetzung und neuen Ideen möchte ich für unser Hennef einsetzen.